

01
11

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Januar 2011

B 8784 63. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

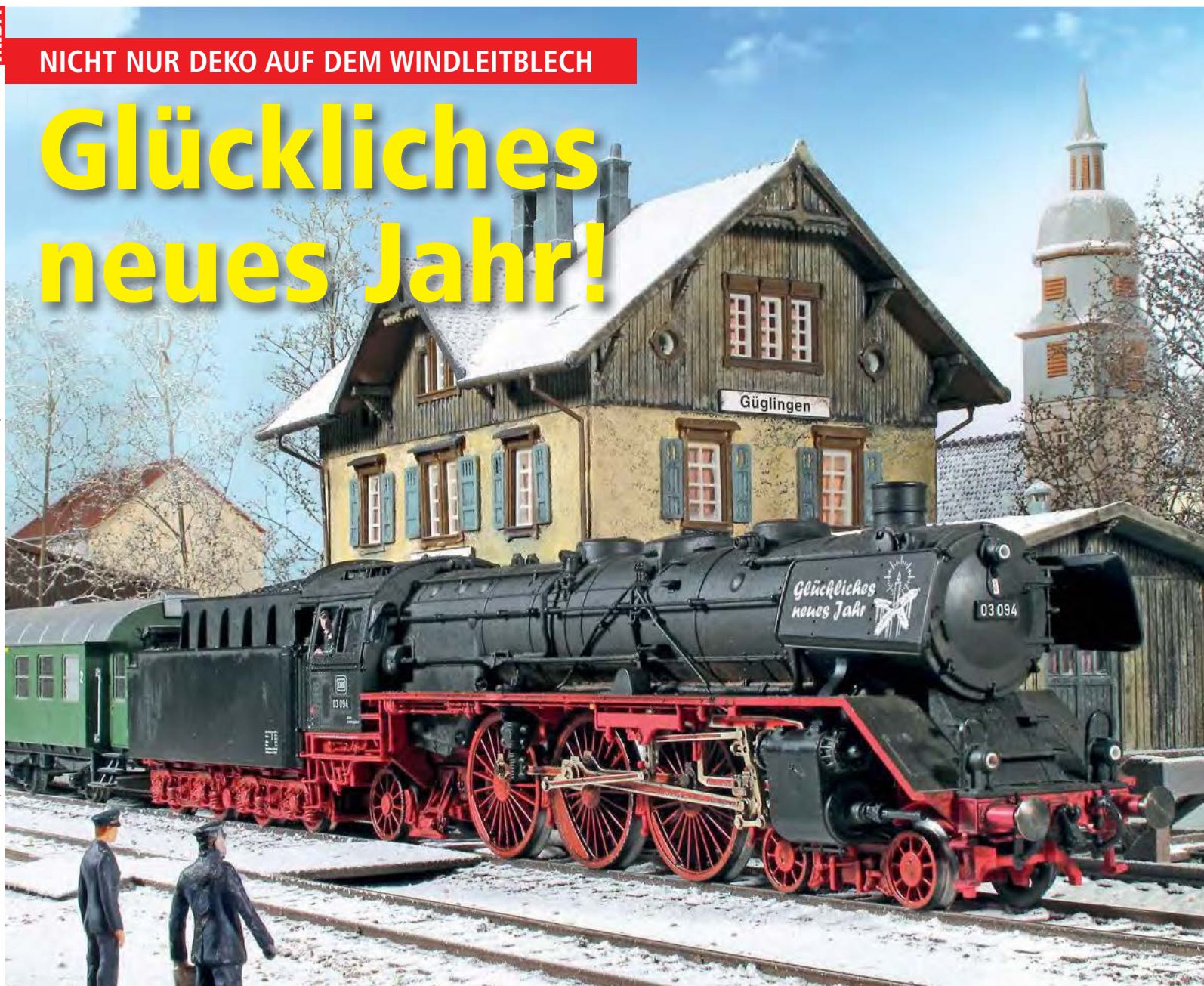
Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



NICHT NUR DEKO AUF DEM WINDLEITBLECH

Glückliches neues Jahr!



ANLAGENVORSCHLAG VON IVO CORDES
Mainstream mit Muße

TRIX-ET 56 MIT DURCHBLICK
Fröhliches Fensterputzen

MÄRKLINS H0-491 IM MIBA-TEST
Glück und Glas ...



01|2011

MIBA

MODELBAHN-ANLAGE ANLAGENVORSCHLAG VON IVO CORDES | MIBA-TEST DER „GLÄSERNE“ 491 IN H0 VON MÄRKLIN

MODELBAHN-ANLAGE ANLAGENVORSCHLAG VON IVO CORDES | MIBA-TEST DER „GLÄSERNE“ 491 IN H0 VON MÄRKLIN

MODELBAHN-ANLAGE ANLAGENVORSCHLAG VON IVO CORDES | MIBA-TEST DER „GLÄSERNE“ 491 IN H0 VON MÄRKLIN

MODELBAHN-ANLAGE ANLAGENVORSCHLAG VON IVO CORDES | MIBA-TEST DER „GLÄSERNE“ 491 IN H0 VON MÄRKLIN

Privatbahn- Pärchen

ARNOLD® N-zweiteiliges Set: Schüttgutwagen Fcs EBW-CARGO

Diese Selbstentladewagen für nässeempfindliche Schüttgüter gehören dem privaten Eisenbahn-Verkehrsunternehmen EBW-CARGO und werden in der Hauptsache als Schotterwagen bei Gleisbauarbeiten bundesweit eingesetzt. Die Schotter-Imitation ist herausnehmbar und kann durch geeignetes Ladegut ausgetauscht werden. Die 61 mm langen Modelle können über einen Schieber im Wagenboden durch die seitlichen Schütten automatisch entladen werden. Unterschiedliche Betriebsnummern. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. HN 6123

Set nur € 39,99



Rauchen ist schädlich! Das weiß doch jedes Kind. Nicht ohne Grund sind auf Packungen mit Tabakwaren deutliche Hinweise aufgedruckt. Jede zu diesem Thema erhobene Statistik bestätigt das – vorausgesetzt natürlich, sie ist nicht von einschlägigen Herstellern selbst in Auftrag gegeben.

Zugegeben, es gibt auch Gegenbeispiele. Ein global hochgeschätzter Hamburger etwa, der normalerweise gesondert ausgewiesene Bereiche in öffentlichen Gebäuden nur durch seine Anwesenheit definiert: Wo Helmut Schmidts Sessel steht, ist Raucherzone, basta. (Möge ihm das Laster – und er damit uns – noch lange erhalten bleiben!)

Auch in anderen Bereichen ist Rauchen nicht unschädlich. Dampfloks z.B. könnten ebenso gut auch Rauchloks heißen, wenn man sich manches alte Foto anschaut, auf dem dunkel durchsetzte Schwaden dem Schlot entströmen. Das ist nicht nur für die Umwelt schlecht, sondern auch für die Maschine selbst, Stichwort Schwefel-Korrosion. Nicht von ungefähr warb die DB 1977 mit dem Slogan „Wir gewöhnen uns das Rauchen ab“. Von Dampfen kein Wort.

Und doch – Raucher haben einen ganz bestimmten Vorteil: Immer wenn es zum Jahreswechsel gute Vorsätze zu fassen gilt, wissen sie ohne langes Grübeln, was im beginnenden Jahr zu unterlassen ist ...

Nichtraucher hingegen müssen schon etwas länger überlegen, um wirklich relevante Dinge zu finden.

Gesundheit taugt hier bestens für gute Vorsätze. Mehr Sport ist der Klassiker: „Nächstes Jahr stelle ich mein altes Trimm-dich-Rad in den Eisenbahnkeller“, wäre zum Beispiel eine der Möglichkeiten. Oder Ernährung: „Nächstes Jahr leere ich mein Glas nicht mehr stets in einem Zug.“ Ein leicht zu erfüllender Vorsatz, denn welcher Zug hat heute noch einen Speisewagen oder wenigstens ein BordBistro?

Man kann aber auch ganz andere Vorsätze fassen: Sollten die Kant-

Gute Vorsätze

hölzer nicht schon längst zu einem stabilen Unterbau verarbeitet sein? Müsste nicht mal endlich die zurückgelegte Lok beim Händler abgeholt werden? Wartet da nicht noch ein Bausatz auf seine Montage?

Vorsätze werden regelmäßig gefasst und ebenso regelmäßig ignoriert. So vergeht bei vielen Modellbahnern Jahr um Jahr ohne sichtbaren Fortschritt an Anlage oder Modellen. Mancher fragt sich schließlich als reiferes Semester, ob große Projekte überhaupt noch begonnen werden können. Er sollte bedenken: Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden. Sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen – meint *Ihr Martin Knaden*



Ein glückliches neues Jahr wünscht Otto Humbach im Stil der 50er- und 60er-Jahre, als Stammpersonale noch ihre Maschinen mit Grußworten schmückten. Weitere Anregungen – auch zu anderen Feiertagen – zeigt er im Artikel ab Seite 38.

Foto: Otto Humbach

Zur Bildleiste unten: Ivo Cordes versüßt uns die Feiertage mit einem wie immer ausgeklügelten Anlagenplan, der das beliebte Mainstream-Thema „Bundesbahn der Epoche III“ umsetzt. Dr. Rolf Brüning fand eine Methode, wie beim ET 56 von Trix die aufgedruckten Vorhänge entfernt werden können. Bernd Zöllner stellt den Gläsernen Zug in Vorbild und Märklin-Modell vor. Fotos: Ivo Cordes, MK






»Komm, wir fahren mit!«

EINSTEIGEN BITTE!



Hier finden Sie den passenden Bahnhof für Ihre Anlage: von Provinz bis Stadt, von alt bis neu, von Fachwerk bis Ziegelbau, klassisch oder Lasercut – und natürlich noch viel mehr!

Alle Produkte mit vielen Details und Informationen rund um die Uhr:

WWW.FALLER.DE

AUSSTELLUNG · FAHRBETRIEB · VERKAUF

Das Original

15. Echtdampf-Hallentreffen

Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen,
Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationäre Anlagen

14.-16. Januar 2011
Messe Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Freitag 10 - 18 Uhr / Samstag 9 - 18 Uhr / Sonntag 9 - 17 Uhr

www.echtdampf-hallentreffen-messe.de

Veranstalter:

MESSE SINSHHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Neulandstraße 27 · D - 74889 Sinshheim
echtdampf@messe-sinshheim.de
www.messe-sinshheim.de

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

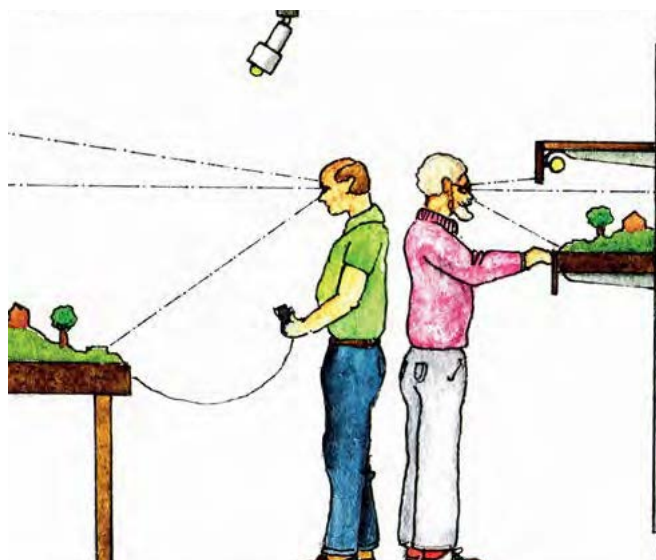
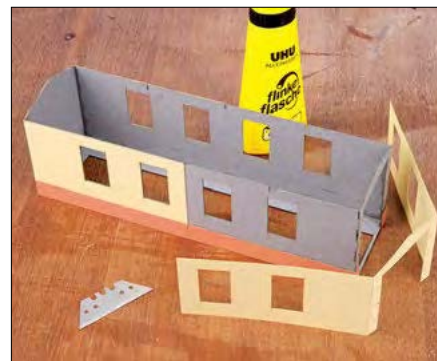
Silhouette®

Der Link zur Natur:
miniatur®

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung

26 Der HSB-Lockschuppen von Hasselfelde ist ein von vielen lange erwartetes Gebäudemodell. Lutz Kuhl hat den für H0e-Lokomotiven konzipierten Bausatz zusammengefügt und bewertet seine Qualität. Foto: lk



46 Wer eine Modellbahn plant, hat als entscheidendes Kriterium zunächst die Platzfrage zu beantworten. Originelle Ideen, die dabei helfen können, sind stets willkommen. Iain Rice erläutert, wie er aus der Not bescheidener Platzverhältnisse die Tugend einer attraktiven Anlagenkonzeption hervorzaubert. Zeichnung: Iain Rice

56 Die Ilztalbahn im Unteren Bayerischen Wald verkörpert ein planungsphilosophisch interessantes Vorbild, das sich zur Nachgestaltung im Modell anbietet. Ingrid und Manfred Peter sind der Historie der Bahn nachgegangen und entwickelten ein sympathisches Konzept zum Nachbau der Strecke, bei dem die Bahnhöfe Freyung und Waldkirchen im Mittelpunkt stehen. Foto: ip/mp



ANLAGENPLANUNG

Klassisches Anlagenthema für H0

Mainstream-Alternativen 8

Überlegenswert: Immer an der Wand entlang

Die Bücherbordbahn 46

Anlagenplan nach Vorbild Ilztalbahn

Bayerische Nebenbahn 56

VORBILD

Der Aussichtstriebwagen der Baureihe 491

Glück und Glas ... 18

MIBA-TEST

Der ET 491 als H0-Modell von Märklin

Fahr mit ins Blaue 22

Großäugig: E 41 von Fleischmann

Knallfrösche in N 72

NEUHEIT

Lokschuppen Hasselfelde in H0 von RailMo

Eine Schlafstätte für kleine Loks 26

BRANCHE INTERN

Zum 125. Jubiläum der Firma Auhagen

Fest im Hüttengrund 28

DIGITALTECHNIK

Von der Stange oder selbst gemacht

Was ist ein Soundprojekt? 30

MODELLBAHN-PRAXIS

Festtagsgrüße aus den 50er-Jahren

„Heiligs Blechle“ 38

Durchblick für den Trix-ET 56

Freie Fenster 42

Ein Betonwerk mit Gleisanschluss (1)

Jede Menge Kies 50

MODELLBAU-PRAXIS

Rund um die Blockstelle

Züge, Zäune, Zubehör 65

ELEKTROTECHNIK

Trix-Schienenbus mit Glockenankermotor

Dem Sinus eins auf die Glocke 70

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 74

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 76

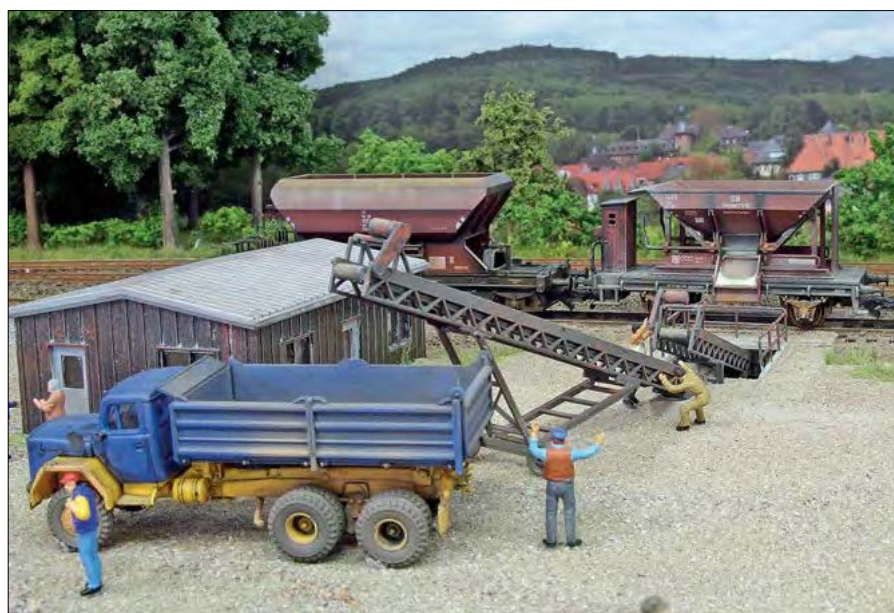
Neuheiten 79

Kleinanzeigen 87

Impressum · Vorschau 106



8 Ein konkretes Anlagenprojekt in der Baugröße H0 veranlasste Ivo Cordes, planerische Alternativen zur Einpassung eines bereits feststehenden Themas in einen definierten Raum zu entwickeln. Im Sinne detaillierter Anschaulichkeit der seiner Meinung nach besten Variante zeichnete er einen komplett durchgestalteten Entwurf. *Zeichnung: Ivo Cordes*



50 Anschlussgleise zu Industriebetrieben beleben den Betriebsablauf auf der Modellbahn ungemein. Horst und Michael Meier zeigen, wie man schnell und glaubhaft ein Betonwerk mit Gleisanschluss ohne ausufernden Platzbedarf nachbilden kann. *Foto: Horst Meier*

22 Ein Kultobjekt wie der Gläserne Zug durfte im Programm der Firma Märklin nicht fehlen. Bernd Zöllner hat dieses (auch als Modell besondere) Fahrzeug eingehend getestet. *Foto: MK*



Durchblick im digitalen Dschungel



Der jährliche MIBA-Führer durch das digitale Modellbahn-Dickicht bietet in seiner 11. Ausgabe einen Schwerpunkt zu Soundloks und Sounddecodern, deren Einbau und Programmierung sowie dem Umrüsten von Loks.

Weitere Themen dieser Ausgabe:

- Fehlervermeidung beim Digitalbetrieb
- Einstiegspackungen in aktuelle Digitalsysteme
- Kelleranlage mit Märklin-Steuerung
- Bewegliche Prellböcke mit Servo
- Innovativ: Gamepad-Steuerung
- 13 Seiten Decoder-Übersicht
- Neuheiten, Tests und vieles mehr

Auch dieser MIBA-EXTRA-Ausgabe ist eine Gratis-DVD-ROM beigelegt, die nicht nur Dutzende von PC-Anwendungen aus den Bereichen Gleisplanung, Datenbanken, Software-Zentralen, Steuerungen und Tools enthält, sondern auch Filmbeiträge und Zusatzmaterial sowie als Bonus weitere Trailer von MIBA-Filmen. Mit dabei sind auch das aktuelle MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis sowie die ersten sechs Digital-Extra-Ausgaben im pdf-Format.

MIBA-EXTRA 2/2010: 116 Seiten im DIN-A4-Format, mehr als 250 Abbildungen, Klammerheftung, inkl. Begleit DVD-ROM

Best.-Nr. 13012011 • € 12,-

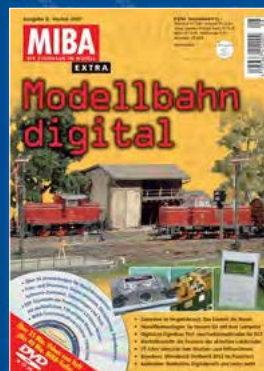


Noch lieferbar:



Modellbahn digital Ausgabe 7

Best.-Nr. 13012006 • € 12,-



Modellbahn digital Ausgabe 8

Best.-Nr. 13012007 • € 12,-



Modellbahn digital Ausgabe 9

Best.-Nr. 13012008 • € 12,-



Modellbahn digital Ausgabe 10

Best.-Nr. 13012009 • € 12,-

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 100, E-Mail bestellung@miba.de



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-224
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

MZV direkt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0 18 05/56 62 01-63
Fax 0 18 05/56 62 01-94

(14 Cent pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abw.)

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 62 00
Fax 0 89/31 90 61 94

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Dauerthema Firmenservice

Mustergültiges von Vollmer

Es wurde schon oft besprochen, dass manche Hersteller einen guten Ersatzteilservice unterhalten. Bisher hat aber noch niemand die Firma Vollmer erwähnt. Dabei hätte sie es besonders verdient!

Kurz nach Weihnachten 2009 stieß ich in einem Vollmer-Bausatz auf ein unvollständiges Teil und sandte am 28. Dezember ein E-Mail an die (zum Jahresende stets geschlossene) Firma mit der Bitte, mir ein vollständiges Teil zur Verfügung zu stellen. Meine Annahme, eine Antwort käme erst im Januar, erwies sich zu meiner Überraschung als Irrtum. Bereits am 29. Dezember antwortete mir die Geschäftsführerin (!), dass mir das Teil unmittelbar nach Wiederbeginn der Fertigung im neuen Jahr zugesandt würde. Bereits am 9. Januar 2010 traf das Teil bei mir ein, problemlos und kostenfrei! Für diesen Spitzenservice bin ich Vollmer größten Dank schuldig! *Louis Saes (E-Mail)*

MIBA 11/2010 Virtuelle Wege

Verbindende Aspekte

Diesem MIBA-Beitrag seien einige Aspekte zur Verbindung der virtuellen Welt mit realem Anlagenbau angefügt. Bevor ich nämlich meine H0-Anlage zu bauen begann, nutzte ich die virtuelle Welt der Programme „Train Simulator“ Add-On „Vogelfluglinie“ und „EEP5/6“, um mein Anlagenkonzept zu prüfen.

Das Add-On „Vogelfluglinie“ beinhaltet die Simulation einer eingleisigen Hauptstrecke mit Formsignalen, wie auch ich sie plante. Das Add-On ermöglichte mir, die Signale realitätsnah zu postieren. Mit dem Train Simulator entwickelte ich ein Gefühl fürs Bremsen und Anfahren von Zügen, durch das ich die Bremswege in meinem Bahnhof ermitteln konnte. Das Programm EEP gestattet es, die Lokführersicht zu simulieren, was sich ebenfalls für optimale Signalstandorte auswerten lässt – der Lokführer sollte das Signal, das er beachten muss, ja rechtzeitig sehen! Selbst die Steigungsverhältnisse kann man virtuell testen, um zu ermitteln, wo die Grenzlaster für Ganzzüge liegt und ab wann Vorspannloks gebraucht werden. All das ist nur ein Teil der Möglichkeiten, die virtuelle Welt mit dem Bau der eigenen Anlage zu verknüpfen. Mithilfe virtueller Bilder erhält man eine Übersicht über das, was man plant. *Jürgen Hornberger (E-Mail)*

Roco und sein geoLine-Gleis

Was alles noch fehlt

Leider habe ich mich vor einigen Jahren für das geoLine-Gleis von Roco entschieden – in Erwartung all der schönen Dinge, die meines Erachtens (vor allem konzeptionell) noch fehlen. Mehrfach wandte ich mich direkt an Roco und fragte nach, wie es weitergeht. Der nächste Katalog enttäuschte mich dann wieder, denn nichts von dem, was notwendig wäre, erschien. So habe ich den Eindruck gewonnen, dass für Roco bei der geoLine-Philosophie offenbar Aspekte (welche auch immer) eine Rolle spielen, die jede Aussicht auf eine Komplettierung des Programms hoffnungslos erscheinen lassen. Die Streichung der seit Jahren angekündigten Kreuzung brachte meine Illusionen zum Platzen wie eine Seifenblase.

Dabei geht es eigentlich um einfache Dinge, wie eine 45°-Kreuzung (Länge der geraden Gleise 100 mm), gerade Gleise der Längen 15,2 mm, 20,5 mm, 38,3 mm, 50 mm und 92,4 mm, gebogene Gleise mit dem Radius R4, um das 7,5°-Stück (das es nur für R2 und R3 gibt) und beim RGB-Radius (502,7 mm, Weichen/DKW) ebenfalls um das 7,5°- und außerdem noch das 11,25°-Stück.

Selbst ausgefallene „Sachen“ wären ja nicht unmöglich, so etwa Bogenkreuzungen, Bogen-EKW und Bogen-DKW. Man lege beispielsweise eine linke und eine rechte geoLine-Bogenweiche so aufeinander, dass die kurzen Bögen deckungsgleich sind – und schon wird das Prinzip einer Bogen-EKW erkennbar. Die Kreuzung und die DKW hätten sinngemäß die gleiche Geometrie. Was tut sich in Sachen Bogenweichen, 15° und R4-Bogen zur einen Seite, 30° und R3-Bogen zur anderen Seite? Passend dazu wäre ganz sicher eine Kreuzung von zwei 15°-R4-Bögen recht wünschenswert.

Am schmerzlichsten vermisse ich einen Universal-Radius-Inkrementierer für 30°-Bögen auf der Basis des geraden Gleises mit 20,5 mm Länge. Das „Selberstricken“ aus zwei Flexgleis-Endstücken ist mir zu aufwendig, vor allem wegen der großen Stückzahl, die ich (bei Verfügbarkeit der Bogen-EKW) benötigen würde. Bei all diesen Konstruktionen dürfte die Unterbringung der Antriebe ein lösbares Problem sein, wobei ich ein Ausweichen auf diverse Unterflurantriebe auch für vertretbar halte. Zunächst bleibt allerdings die große Frage: Wann gehts denn weiter mit geoLine? *Heinrich Beyer (E-Mail)*

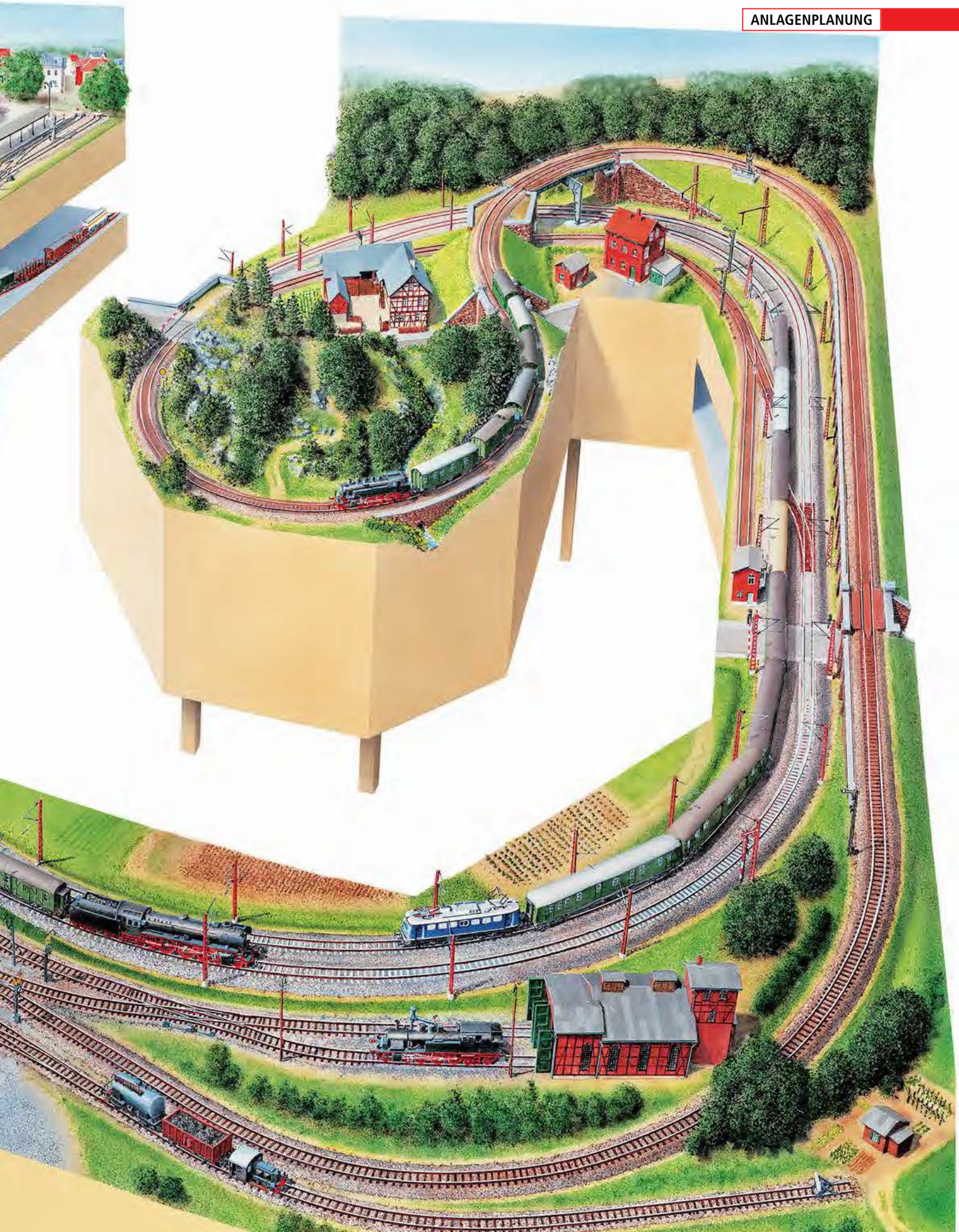
So könnte die Anlage von Bernd Kersten nach endgültiger Fertigstellung einmal aussehen. Für die „Randbebauung“ bleibt aber noch reichlich Spielraum zu andersartiger Durchbildung. Ganz im Sinne einer „Mainstream“-Anlage kommt bevorzugt der Einsatz von typischem Rollmaterial aus der Epoche III infrage. Erkennbar sind die seitlichen Öffnungen im Unterdeck, um dort die Ein- und Ausfahrten in die Stumpfgleise des Schattenbahnhofs direkt überwachen zu können.
Zeichnung: Ivo Cordes



Klassisches Anlagenthema für die Baugröße H0

Mainstream-Alternativen

Ein konkretes Anlagenprojekt gab Anlass, sich mit planerischen Alternativen zur Einpassung des vereinbarten Themas im vorgegebenen Rahmen auseinanderzusetzen. Für die am günstigsten erscheinende Variante entwickelte Ivo Cordes auch gleich einen komplett durchgestalteten zeichnerischen Vorschlag.





Epoche III wie aus dem Bilderbuch – die 38 2039 mit einem Zug aus dreiachsigen Umbauwagen im Bahnhof Böblingen. So ähnlich könnte es auch im Bahnhof auf dem Anlagenentwurf aussehen ...
Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler

Immer schön an den Mainstream denken!“ mahnte Chefredakteur Martin Knaden, als einer meiner Beiträge kürzlich doch deutlich „ausländische Züge“ trug. In der Tat neige ich dazu, Themen und Konzepte aufzugreifen, die bewusst etwas abseits vom üblichen Repertoire der Anlagengestaltung angesiedelt sind. Eine betrieblich, konstruktiv oder geographisch abgelegene Themenstellung bedeutet beim konkreten Anlagenbau eben ein persönliches Wagnis – man muss schließlich danach mit dem Gebauten leben. Wenn das Resultat dann doch nicht den Erwartungen entspricht, sind hineingesteckte Mühen und Finanzen weitgehend perdu.

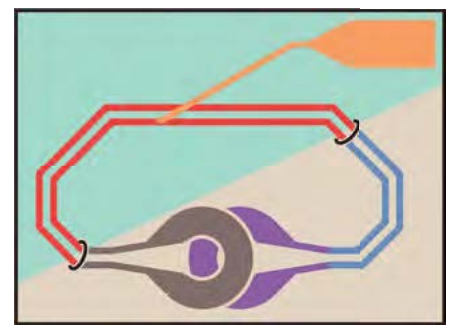
Risiken dieser Art birgt das bloß aufs Zeichnerische beschränkte Planen zunächst nicht – daher betätige ich mich eben gerne als „Vorkoster“ von Modellrezepten mit exotischeren Zutaten und unüblicher Zubereitung. Als ich jüngst einem Modellbahnfreund bei der Planung seiner Anlage behilflich war, erwuchs daraus aber eine gute Gelegenheit, wieder einmal „gutbürgerliche Kost“ zu servieren. Thema, Aufwand, Epochenwahl und Raumbedarf stimmen bei diesem Projekt mit den Möglichkeiten und Vorlieben vieler Modellbahner überein. Ob das Angerichtete jetzt – im übertragenen Sinne – köstlich mundet, lediglich sättigt oder doch schwerer im Magen liegt, muss wie stets dem einzelnen Leser überlassen bleiben.

Zimmer mit Aussicht

Mein Auftraggeber Bernd Kersten hatte – wie es so oft geht – über viele Jahre hinweg zwar eine stattliche Fahrzeugsammlung zusammengetragen, aber nie die rechte Zeit gefunden, sich an den Aufbau einer Anlage zu machen. Jetzt, gegen Ende des beruflichen Eingespantenseins, steht die Zeit zur Verfügung und ein brauchbares Zimmer ist freigeräumt. Es besteht sogar Aussicht, das Projekt in absehbarer Zukunft auf den Nachbarräum ausdehnen zu können. Doch auch im zunächst abgesteckten Rahmen soll die Modellbahn schon als abgerundetes Ganzes funktionieren.

Wen wundert es, wenn eine zunächst frei zusammengetragene Fahrzeugsammlung nach einem Schienenimperium verlangt, in dem auch hauptbahngemäße längere, möglichst doppelgleisige Streckenabschnitte vertreten sind. Aber zur Entfaltung von Rangiermanövern – die das Betriebsvergnügen auf Dauer deutlich mehr helfen – lassen sich im heimischen Rahmen doch eigentlich nur Stationen aufziehen, wie sie einer Nebenstrecke gemäß wären. Eine Kopfbahnhof-Situation ist hierbei nicht von Schaden – eher im Gegenteil.

Also verständigten wir uns schon bald über die günstigste Streckenkonzeption, die innerhalb der gegebenen Raumsituation machbar schien. Die kleine Skizze zeigt schematisch die Bestandteile, wie sie farblich voneinander abgehoben auch in den auf folgender



Der prinzipielle Anlagenentwurf – eine doppelgleisige Hauptstrecke als „Hundeknochen“ mit abzweigender Nebenbahn, die in einem Kopfbahnhof endet.

Rechte Seite: Drei alternative Entwürfe, wie die Anlage im vorgesehenen Raum stehen könnte. Bei Plan A lässt sich das Fenster bequem vom Gang aus erreichen, bei Plan B und C wurde die Anlage so weit abgesenkt, dass sich das Fenster darüber öffnen lässt. Für Tür, Fenster und klappbaren Durchgang sind die Öffnungswinkel eingetragen.

Seite dargestellten Alternativentwürfen auftauchen. Offenkundig wird hiermit „das Standardthema par excellence“ eingefangen, oder – wie es auch schon einmal ironisierend betitelt wurde – „des deutschen Modellbahners liebstes Kind“ ...

Variationen über ein Thema

Jedenfalls sind mir zur prinzipiellen Einbindung dieser Konzeption in das Zimmer drei grundsätzlich unterschiedliche Lösungen eingefallen. Be-